

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Warmluft-Kaminöfen

Junker & Ruh AG <Karlsruhe>

Karlsruhe, [ca. 1951]

5. Anheizen

urn:nbn:de:bsz:31-57161

5. Anheizen:

Durch die obere Fülltür leicht entzündbares Brennmaterial (Papier, zerkleinertes, lufttrockenes Holz) auf den sauberen Rost auflegen, Fülltür schließen und bei geöffneter Drosselklappe (Zeiger muß auf „Auf“ bzw. „Stark“ stehen) und geöffneter Aschetür entzünden. Die Vorstehtplatte über dem Rost schließen.

Wenn das Holz genügend in Brand ist, etwas Brennstoff auflegen, durchglühen lassen und dann erst auffüllen. Sobald auch der nachgefüllte Brennstoff angebrannt ist, Aschetür schließen und den Luftregulierschieber auf den gewünschten Wärmebedarf einstellen. Falls der Schornsteinzug zu stark ist, wird die Drosselklappe am Rohrstutzen auf „Zu“ bzw. „Schwach“ gestellt.

Das Regulieren des Ofens mittels des Luftschiebers soll nur stufenweise erfolgen. Der Schieber darf nicht plötzlich ganz auf- oder abgestellt werden.

Längeres Offenlassen der Aschetür, ständig ungedrosselter Brand bei offenem Luftschieber und offener Drosselklappe, plötzliches Schließen des Luftschiebers nach längerem, ungedrosseltem Brand führen zu Überlastungen, die Beschädigungen am Ofen zur Folge haben.

Typische Überlastungsschäden:

Schlackenbildung, Zerstörung der Schamottesteine und Rosteinrichtung, Matt-, Rauh- oder Blaugeworden der Emailoberfläche, Verziehen und Undichtwerden der Türen und Ofenfugen.

Schäden, die durch Überlastungen entstehen, fallen nicht unter die Garantie!

Bei Verfeuerung von Braunkohlebriketts muß der gesamte frisch aufgelegte Brennstoff durchglühen, bevor der Ofen abgestellt werden darf.

Beim ersten Anheizen bildet sich häufig Schwitzwasser, das aus den Türen herastropft. Dieses muß sofort sorgfältig abgewischt werden, da sonst dessen Rückstände einbrennen und die Emaille beflecken.

6. Regulierung, Bedienung und Reinigung

Die Funktion des Ofens hängt von der richtigen Zuführung der für die Verbrennung notwendigen Luftmenge ab. Dieses wird durch die Einhaltung der nachfolgenden Vorschriften gewährleistet.

Feuer- und Aschetür sind beim Betrieb des Ofens immer geschlossen zu halten. Die Zufuhr der Verbrennungsluft darf nur durch den Luftregulierschieber in der Aschetür erfolgen. Je weiter dieser geöffnet ist, um so intensiver ist die Verbrennung und damit die Wärmeabgabe. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die durch den Schieber gehende Luftmenge vom vorhandenen Schornsteinzug abhängt: Je stärker der Zug – umso größer die Luftmenge. Die dem Zug angepaßte richtige Stellung des Schiebers ermittelt man in kurzer Zeit durch sorgfältige Beobachtung des Ofens. Wenn der Feuerungsrost mehr oder weniger